

GRANDHOMME, Michel

Rufname: Mich., Pseud.: Michel Gr.

geb. 5.8.1901 Platen

gest. 7.1.1980 Woluwe-Saint-Lambert (B)



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Schriftsteller, Komponist

Lebensstationen

Platen, Esch/Alzette, Fels, Diekirch, Dortmund (D), Gelsenkirchen (D), Luxemburg-Stadt, Brüssel (B)

Biografie

Michel Grandhomme wurde am 5.8.1901 in Platen (in Luxemburg) geboren.¹ Er war Arbeiter, Süßwarenverkäufer auf der Kirmes und Oberkellner.

In Esch/Alzette ließ er sich um das Jahr 1920 nieder. Zeitweise wohnte er in Fels, Diekirch, Dortmund, Gelsenkirchen, Luxemburg und Brüssel, bevor er ca. fünf Jahre später nach Esch/Alzette zurückkehrte. Dort leitete er eine Schauspielagentur. Außerdem trat er als Musiker in einem Tanzlokal des Bahnhofsviertels auf. Er spielte Violine und Gitarre, war Sänger, komponierte mehrere Lieder und schrieb luxemburgische Texte zu französischen Melodien, wie *Den neien Danz* zur Weise von *Dans les jardins de l'Alhambra*. Mit Peter Faber war er gut befreundet.

Michel Grandhomme war mit der Belgierin Jeanne Waty, die 1970/71 in Belgien gestorben ist, verheiratet. Das Ehepaar hatte keine Kinder.²

Michel Grandhomme starb am 7.1.1980 in Woluwe-Saint-Lambert³ in Belgien.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Es geht um die Aufführung des Vaudeville *10000 Dollars* zu dem Michel Grandhomme sowohl den Text als auch die Musik geschrieben hat:

¹ Die folgenden biografischen Angaben stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dem *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 216.

² Léon Blasen: *Wie war de Michel Grandhomme? Erënnerung un eng kleng Theatergeschicht*, in: *Die Warte* Nr. 3 (Jg. 51), Luxemburg 1998.

³ Léon Blasen erwähnt in seinem Artikel den belgischen Ort Marbais/Nivelles.

31.12.1930:

Fanfare de Pfaffenthal.

„Wer einen heitern und angenehmen Sylvesterabend verbringen will, der begeben sich zum Festsaal ‚Gaieté‘, Inhaber J. P. Hoffmann-Reinert, Limpertsberg, in welchem unsere bestbekannte Theatersektion ‚10000 Dollars‘, Vaudeville (mit Gesang) in 2 Akten von Michel Grandhomme zur Aufführung bringt. Beginn ist um 20.30 Uhr.“⁴

Werke (Zitat über Kompositionen bzw. Theaterstücke des Komponisten)

Michel Grandhomme schrieb „drei Theaterstücke mit Gesang in luxemburgischer Sprache. In dem Sozialdrama *Den Ierzkinék* thematisiert er die Konflikte zwischen den Interessen der kapitalistischen Bourgeoisie, verkörpert durch einen Bergwerkseigentümer, und den Forderungen der Proletarier, die für ihn arbeiten und im Elend leben. Nach dem Tod des Unternehmers verliebt sich seine Tochter in einen Volksdichter, der die Leitung des Bergwerks übernimmt und für sozialgerechte Verhältnisse sorgt. Die Komödie *Ro'eg! D'Emma* zeigt ein junges Paar, dessen Zweisamkeit durch Einmischung der Köchin, einem früheren Kindermädchen der Braut, gestört wird. In *10 000 Dollars*, dem bekanntesten Vaudeville von M. G., dreht sich die Intrige um einen Geldbetrag, den ein betagter reicher Amerika-Rückkehrer einem jungen Mädchen verspricht, das er heiraten will. Das Stück endet mit der Aussicht auf eine dreifache Hochzeit und besticht durch jazznahe Melodien.“⁵

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Klavierlieder

- mehrere Lieder (Anzahl und Titel unbekannt)
- *Dann ass ê verle'wt* (Td.: Michel Grandhomme)
- *De Frantz an de Krier am Tour de France 1927* (Melodie von: *Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren*)
- *Denk zeréck* (Td.: Michel Grandhomme)
- *D'Médchen aus dem Iérez*, dramatisches Lied (Td.: Nic Ciemniak), 1927 in Esch ersch.
- *d'Mélanie* (Td.: Michel Grandhomme)
- *Dollars* (Td.: Michel Grandhomme)
- *Du hues gelun* (Td.: Michel Grandhomme)
- *Mattant Jeanne* (Td.: Michel Grandhomme)
- *Onse Sport: Revuelidd* (Melodie von: *Mon Paris*)
- er schrieb luxemburgische Texte zu französischen Melodien: z. B. *Den neien Danz* zu *Dans les jardins de l'Alhambra*

⁴ *Escher Tageblatt* vom 31.12.1930, S. 10.

⁵ *Luxemburger Autorenlexikon*, S. 216.

2. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- *Den Ierzkinék* (Sozialdrama mit Gesang in 2 Akten; Text und Musik von Michel Grandhomme), 1922 in Lux. ersch.
- *Dommt Vollék* (Melodie: *La Mariole*)
- *Ro'eg! d'Emma* (komische Szene mit Gesang; Text und Musik von Michel Grandhomme), 1924 ersch.
- *10 000 Dollars* (Vaudeville mit Gesang in 2 Akten; Text und Musik von Michel Grandhomme), 1927 ersch.

3. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *Watt haut gesonge gött!!! : De' neist Lötzebourger Lidder!* (Texte von Michel Grandhomme)

Literatur

Blasen, Léon: *Wie war de Michel Grandhomme? Erënnerung un eng kleng Theatergeschichte*, in: *Die Warte* Nr. 3 (Jg. 51), Luxemburg 1998.

Blum, Martin: *Beiträge zur Literaturgeschichte des Luxemburger Dialektes, oder, Die hauptsächlichlichen schriftstellerischen Erzeugnisse in diesem Dialekte*, 2 Bde., Luxemburg 1899-1913.

Goetzinger, Germaine/Conter, Claude D. (Hrsg.): *Luxemburger Autorenlexikon*, Centre national de littérature, Mersch 2007, S. 216.

Archive/Bibliotheken

CNL: Bestand Peter Faber CNL L-54

Links

<http://www.autorenlexikon.lu/page/author/293/293/DEU/Grandhomme%2C%20Michel.pdf?>
(10/2016)

Forschungsstand

Léon Blasen schreibt im Jahre 1998 in seinem Artikel *Wie war de Michel Grandhomme? Erënnerung un eng kleng Theatergeschichte* auf einer Seite über seine Erfahrungen auch als Schauspieler; insbesondere in Bezug auf das Vaudeville in zwei Akten *10 000 Dollars*, zu dem Michel Grandhomme Text und Musik geschrieben hat. Außerdem erwähnt Blasen den Liedertext *Den neien Danz*, den Grandhomme zur Melodie des französischen Schlagers *Dans les jardins de l'Alhambra* verfasst hat. Im Anschluss daran bringt Blasen noch einige biografische Details.